

4. Die Münchener Verträge. Der Punkt fördert eine heisse Debatte, an der sich die Kollegen Sackmann, Burmeister, Möller und Sörensen beteiligen. Alle kommen zu dem Schluss, dass die Münchener Verträge dem Uhrmacher bisher noch keine Vorteile gebracht haben. Nach einer allgemeinen Aussprache referiert Kollege Werdo eingehend auf Grund der in Hamburg gemachten Erfahrungen über die Münchener Verträge. An Hand reichen Materials beweist er, dass die Verträge vollständig aussichtslose Klauselen sind, die niemals den Handel des Uhrmachers zu fördern imstande seien, und dass ihr Bestehen sogar in gewissem Sinne als ein Schaden für die Uhrmacher zu betrachten sei. (Hier können Einzelheiten vorläufig noch nicht öffentlich behandelt werden.) Die Ausführungen finden den Beifall aller Anwesenden, und wird Kollege Werdo ersucht, das Referat auf dem Unterverbandstag zu wiederholen. Kollege Köhler empfiehlt, dem Unterverbandstag zur Annahme eine Resolution in dem Sinne vorzulegen, dass die Versammlung die Wiedergenehmigung der Verträge in der bestehenden Form ablehne. Nachdem Kollege Werdo sich bereit erklärt hat, das Referat am 7. Juli zu wiederholen, findet der Antrag Köhler einstimmige Annahme.

5. Nähere Vorbereitungen zum Unterverbandstag. Diese werden dem engeren Vorstand überlassen.

6. Entgegennahme von Anträgen für den Verbandstag in Eisenach und den Unterverbandstag in Altona. Zunächst stellt Kollege Knupper zwei Anträge: 1. Der Unterverbandstag möge einen Antrag, betreffs Fortlassung der Gebrauchsanweisungen bei Weck- und anderen Uhren, spezialisieren und dem Verbandstag in Eisenach zur Besprechung vorlegen. 2. Der Unterverbandstag möge beschliessen, der für unseren Beruf so segensreich wirkenden Fachklasse in Altona eine jährliche Unterstützung zu erteilen. Antrag 1 findet schnelle Erledigung im Sinne des Antragstellers. Zum zweiten gibt der I. Vorsitzende, da er Leiter der Schule ist, den Vorsitz an Kollegen Finder ab und verlässt auf die Dauer der Debatte das Sitzungszimmer. Leider muss der Antrag abgelehnt werden. Der Unterverband ist durchaus nicht in der Lage, heute schon für das Allgemeinwohl in gewünschter Form Sorge tragen zu können. Kollege Knupper zieht darauf seinen Antrag zurück, stellt ihn jedoch in veränderter Form an den Zentralverband. Der Antrag soll zur Genehmigung dem Unterverbandstag vorgelegt, sodann dem Zentralverband zur Besprechung in Eisenach übermittelt werden. Die Vertretung des Antrages fällt dem Delegierten des Unterverbandes zu. Der I. Vorsitzende wird jetzt gebeten, wieder zu erscheinen, und wird er vom Ergebnis der Debatte durch den Schriftführer unterrichtet.

Kollege Burmeister erläutert jetzt das Auktionswesen im Bundesstaate Hamburg und wünscht, dass der Unterverband einen Antrag an den Zentralverband stelle. Der letztere möge es sich zur Aufgabe machen, das Auktionswesen durch Reichsgesetz in sämtlichen Bundesstaaten einheitlich nach dem Muster Preussens zu regeln. Kollege Werdo ist der Ansicht, dass dieses ein ganz aussichtsloses Beginnen sei. Eine Regelung der Missstände könnte besser durch die Unterverbände angebahnt werden, da die Gesetze sich doch den waltenden Verhältnissen der einzelnen Staaten anzupassen hätten. Ueber beide Meinungen wird abgestimmt. Ergebnis: Der Unterverband beantragt beim Zentralverband, einen diesbezüglichen Punkt im Sinne des Antrages Burmeister für Eisenach auf die Tagesordnung zu setzen.

7. Eventuelle Aufstellung eines Haushaltplanes. Wird auf 1 Jahr zurückgestellt.

8. Verschiedenes. Kollege Sörensen erläutert ausführlich den Kieler Gedanken über die „neuen Wege“. Auch führt er zwei Wecker vor, die aussersehen sind, für die Uhrmacher geschützt zu werden. So umfangreich sich auch die anschließende Debatte gestaltet, eine Vereinigung der Ideen wird nicht erreicht. Missfallen erregt auch, dass einer dieser Wecker durch eine Fabrik bezogen wurde, die Möbelagenten zu Uhrenhändlern mache. Dieses Fabrikat dürfte für Hamburg-Altona, überhaupt für unseren Unterverband gar nicht in Frage kommen.

Den Wünschen der Kollegen Knupper und Werdo, eine Besprechung über den Innungsartikel in Nr. 6 der „D. U.-Z.“ herbeizuführen, kann der vorgerückten Zeit wegen nicht nachgekommen werden.

Wegen Aenderung der Statuten soll auf Antrag des Vorstandes auf dem Unterverbandstag eine Kommission gebildet werden, die über diese Angelegenheit zu beschliessen, eventuell eine Neuregelung vorzunehmen hat.

Mit herzlichen Worten des Dankes und des Abschieds schliesst der I. Vorsitzende um 10 Uhr die Sitzung.

Ernst Sackmann, Vorsitzender.

H. Werdo, Schriftführer.

Stuttgarter Uhrmacherszwangsinnung.

Einladung:

Am **Mittwoch, den 1. Mai**, abends **präzis 9 Uhr**, findet im „Herzog Christof“ unsere Generalversammlung statt, pünktliches Erscheinen aller Kollegen ist dringend notwendig.

Tagesordnung.

1. Freisprechung der geprüften Lehrlinge.
2. Statutenänderung.
3. Rechenschaftsbericht.
4. Verschiedenes.

Es werden folgende Anträge für Statutenänderung zur Abstimmung kommen.

Zusatz zu § 10: „Den Mitgliedern ist es verboten, Preise für gewerbliche Leistungen öffentlich, besonders in Inseraten oder Plakaten, die von der Strasse aus sichtbar sind, bekanntzugeben, die nicht ortsüblich sind, also gegen die Standesehre oder die guten Sitten verstossen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 20 Mk. vom Vorstande bestraft.“

Ferner soll § 22 dahin abgeändert werden, dass er folgenden Wortlaut hat: „Jedes stimmberechtigte Mitglied der Innungsversammlung ist verpflichtet,

in den Sitzungen rechtzeitig zu erscheinen. Jedes Fehlen in der Innungsversammlung wird mit 1 Mk. bestraft. Bei wiederholtem Fehlen wird die Strafe erhöht und der Betrag vom Ausschuss beschliessen. Die Würdigung besonderer Entschuldigungsgründe bleibt dem Vorstand überlassen. Halbstündige Verspätung wird mit 20 Pf., eine weitere Verspätung mit 50 Pf. geahndet.“
Aug. Wolf, Obermeister.

Uhrmacherszwangsinnung für den Kreis Waldenburg.

Die diesjährige Generalversammlung findet **Montag, den 22. April**, nachmittags 4 Uhr, im Innungslokal „Grand Café“ in Waldenburg statt.

Tagesordnung:

1. Verlesen des letzten Protokolls.
2. Jahresbericht des Schriftführers.
3. Jahresbericht des Kassierers und Bericht der Revisoren.
4. Bericht über Arbeitsnachweis.
5. Bericht der Beauftragten für das Lehrlingswesen.
6. Festsetzung des Haushaltplanes für 1912/13.
7. Neuwahl des Obermeisters.
8. Neuwahl des Kassenführers.
9. Neuwahl des stellvertretenden Schriftführers.
10. Einziehen der Beiträge und Zeitungsgelder.
11. Neuwahl des Ausschusses für das Gesellen- und Herbergswesen.
12. Anträge und Mitteilungen.

Es sei hiermit nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass unentschuldigtes Fernbleiben von der Versammlung ohne genügenden Grund mit 5 Mk. und verspätetes Erscheinen mit 1 Mk. bestraft wird. Entschuldigungsschreiben müssen bis vor Anfang der Versammlung eingegangen sein, da dieselben sonst nicht berücksichtigt werden. Wegen der reichhaltigen Tagesordnung wird die Versammlung pünktlich eröffnet.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

I. A.: B. Glatzel, Schriftführer.

Patentbericht.

a) Patentanmeldungen.

- 83a 44773. Uhr zur Angabe verschiedener Ortszeiten. Emil Meyer, Konstantinopel; Vertr.: Paul Theuerkorn, Patentanwalt, Chemnitz. 6. 6. 11.
83b 38363. Mechanischer Hilfsantrieb für Uhren mit elektrischem Aufzug. Friedrich Schneider, Frankfurt a. M.-Eschersheim, Hölbergstr. 26. 10. 5. 11.

b) Patenterteilungen.

- 83a. 245791. Vorrichtung an Weckeruhren, welche das Ablaufen des Gehwerkes anzeigt. Max Noske, Promno b. Padewitz, und Joseph Noske, Duschno bei Wiederau, Mogilno, Posen. 6. 5. 11.
83a. 245792. Viertelerschlaguhr mit getrennten Schlagwerken. Schlenker & Kienzle, Schweningen a. N. 28. 9. 11.
83a. 245966. Vorrichtung zur Regelung der Tonstärke bei Gongschlagwerken. Uhrenfabrik Mühlheim Müller & Co., Mühlheim a. Donau. 14. 7. 11.
83b. 246372. Elektrisches Pendel mit Schleppkontakt. Percival Arthur Bentley, Burton-on-Trent, Staffordsbire, England; Vertr.: A. du Bois-Reymond, M. Wagner und G. Lemke, Patentanwälte, Berlin SW. 11. 16. 6. 11. Priorität aus der Anmeldung in England vom 13. 8. 10. anerkannt.
83c. 246062. Vorrichtung zum Einstecken der Triebstäbe bei Hohltrieben; Zus. zum Zusatzpatent 220432. Gebrüder Junghans, Akt.-Ges., Schramberg. 31. 10. 11.

c) Gebrauchsmuster.

- 83a. 500444. Welt-Normalzeit-Zifferblatt. Carl Baumgart, Berlin, Schillingstrasse 33a. 22. 2. 12.
83a. 500762. Abfederung von Jahresuhren-Drehpendeln oder Balanciers. Louis Wille, Schaffhausen, Schweiz; Vertr.: Rud. Seifert, Villingen i. B., Friedrichstr. 13. 26. 2. 12.
83a. 500831. Pendelreguliermutter mit Quersehlitz. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Württemb. 26. 2. 12.
83a. 500926. Uhrzifferblatt mit Halb- und Viertelminuteneinteilung. Ernst Köhler, Dresden, Augsburgstr. 10. 23. 2. 12.
83a. 501006. Schlagwerk mit Glockengeläute-Gong. Schlenker & Kienzle, Schweningen a. N. 29. 2. 12.
83a. 501007. Schlagwerk mit Glockengeläute-Gong. Schlenker & Kienzle, Schweningen a. N. 29. 2. 12.
83a. 501272. Weckerhalter in Form eines federnden Bügels. Hemme & Hoyer, Leipzig-Gohlis. 16. 2. 12.
83a. 501328. Schutzvorrichtung für Pendelfedern gegen Beschädigung. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin 2. 3. 12.
83a. 501537. Klappschlüssel für Uhren. Gebr. Junghans, Akt.-Ges., Schramberg, Württemb. 22. 2. 12.
83a. 501570. Sonnuhr mit auf Mitteleuropäische Zeit einstellbarem Zifferblatt. Richard Brandauer, Freiburg i. B., Waldseest. 1. 5. 3. 12.
83a. 501726. Gongklotz. Schlenker & Kienzle, Schweningen a. N. 4. 3. 12.
83a. 501842. Spannwerk für das Datumband an Kalenderuhren. C. Werner, Villingen i. B. 28. 11. 11.
83a. 501843. Anordnung einer die Wochentage angehenden Drehwalze an Kalenderuhren. C. Werner, Villingen i. B. 28. 11. 11.
83a. 501844. Kalenderuhr, bei welcher Uhr- und Kalenderwerk auf einem gemeinsamen Tragstuhl angeordnet sind. C. Werner, Villingen i. B. 28. 11. 11.